

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	15 (1899)
Heft:	43
Rubrik:	Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nr. 48

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.
Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von **Walter Fenn-Holdinghausen.**

XV.
Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Aargauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.
Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 20. Januar 1900.

Organ
für
die schweizer.
Meisterchaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Verzine.

Wochenspruch: Du' dir genug, auf Dank zähl' nicht;
Böhlthun ist schlechthin Menschenpflicht.

Gewerbeverband Zürich.

Lehrlings- und Lehrtöchter-
prüfungen. (Mittheilung.) Zu
der diesjährigen Fachprüfung
für Lehrlinge und Lehrtöchter,
junge Arbeiter und Arbeiter-
innen hat sich erfreulicherweise
schon eine stattliche Anzahl
junger Leute angemeldet. Immerhin steht aber eine
größere Anzahl Anmeldungen noch aus. Eltern, Vor-
münder, Lehrmeister, sowie Lehrlinge und Lehrtöchter,
junge Arbeiter und Arbeiterinnen werden daher in ihrem
eigenen Interesse darauf aufmerksam gemacht, daß die
Anmeldungen unter Beilage eines verschlossenen Zeug-
nisses des Lehrmeisters oder Arbeitgebers im Laufe
dieser Woche beim Präsidenten der Prüfungskom-
mission, Herrn Buchbindermeister Zellweger, I. Untere
Zäune 11, abgegeben werden müssen. Dasselbst können
während dieser Zeit noch Anmeldeformulare bezogen
werden. Nach Ablauf obiger Frist, Samstag, den
20. d. s. Mts., abends 6 Uhr werden unter keinen
Umständen mehr weitere Anmeldungen angenommen.

Förderung der Berufslehre beim Meister.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Frist
zur Bewerbung um Zuschüsse zum Lehrgeld für wohl-
geordnete Berufslehre (siehe die bezügliche Publikation

in letzter Nummer dieses Blattes) mit Ende dieses
Monates abläuft. Lehrmeister, welche sich um einen
solchen Zuschuß zu bewerben gedenken, wollen ohne
Säumen die Pflichtenheft und Anmeldeformular beziehen
beim

Schweizerischen Gewerbesekretariat in Bern.

Verbandswesen.

Schmiedemeisterverein des Amtes Burgdorf. In Burg-
dorf versammelten sich am letzten Sonntag die Schmied-
meister des Amtes und gründeten einen Schmiedemeister-
verein, ähnlich demjenigen der Aemter Konolfingen,
Trachselwald und der Stadt Bern. Die Neugründung
hat den Zweck, die gemeinsamen Berufsinteressen zu
fördern, wie es andere Handwerker auch thun.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mittheilungen.) Nachdruck verboten.

Lieferung von 50 zweiplätigen Schulbänken und 5 Arbeitschul-
bänken für die Sekundarschule in Affoltern a. A. an Heinrich Schneebeli,
Schreiner, Mettmenstetten.

Wasserversorgung Guggenberg bei Elgg. Sämtliche Arbeiten und
Lieferungen an Guggenbühl u. Müller in Zürich.

Wasserversorgung Speicher. Die Ausführung des 300 m³ hal-
tenden Niederdruck-Reservoirs in armiertem Beton an die Firma
Frots u. Westermann in Zürich.

Schulhaus Töf. Die Lieferung der Gußbestandteile und Arma-
turen für 24 neue Schulbänke wurde an die Firma Wolf u. Weiß
in Zürich und diejenige der Holzbestandteile an die Aktiengesellschaft
vormals J. J. Rieter u. Cie. in Töf. vergeben. — Auf Grund der

eingereichten Skizzen und der Kostenberechnung wurde die Erstellung eines großen Glaschranks zur Aufbewahrung des Anschauungsmaterials der Schule an Albert Leemann, Schreinermeister in Töb, vergeben.

Verschiedenes.

Bauwesen in Bern. Kanalisationen. Die hiefür bestellte stadträtliche Kommission (Präsident: Bürgi) beantragt einstimmig, es sei die Ausführung der Wylerfeld- und Breitenrain-Kanalisation zu genehmigen und es sei diesbezüglich ein Kredit von 234,000 Franken zu bewilligen. Ferner beantragt sie die sofortige Ausführung verschiedener Kanalisationen — Zuchthauskloake, Bierhübeli, Brückfeld, Freie Straße, Waldheim, Neufeld, Neubrückstraße, Wankdorf, Wyler- und Allmendstraße, Römer-, Pappel- und Birkenweg, Baumgarten-Flur —, welche einen Kredit von 100,000 Franken erfordern.

— Daß Bern von Jahr zu Jahr mehr in der Großindustrie macht, zeigen uns die ausgedehnten und nach der modernen Technik errichteten Bauten in der sog. „Muesmatt“, oder um eine nähere Bezeichnung zu gebrauchen, an der Fabrikstraße, da wo früher die eidg. Waggonfabrik für einige Jahre ihr kurzes Leben fristete. Wir nennen u. a. die Eisengießerei Bern mit einem Flächeninhalt von 30,000 m². Zur Zeit ist eine mächtige Werkstätte im Bau begriffen; es sind auch bereits große Häuser mit je sechs Wohnungen für verheiratete Arbeiter zum Bezug bereit. Die große Kupferschmiede und Zentralheizungswerkstätte 3. Ruef siebelt nach Ostermündingen nächst der Eisenbahnstation über, wo in einem großen Etablissement vielen Arbeitern lohnender Verdienst geboten wird.

— Neues vom Bundeshaus. Seit Samstag winkt das Tannenbäumchen von der Höhe des eisernen Gerippes der Kuppel des Mittelbaues herunter, zum Zeichen, daß die „letzte Riete“ geschlagen ist und der Hochbau die Maximalhöhe erreicht hat. Bildhauer

James Vibert aus Paris hat die Modelle der vier alten Schweizer, welche zur Dekorierung der Vorhalle des Zentralpavillons dienen sollen, der Bauleitung zur Begutachtung überbracht und ist mit der Ausführung der Figuren, nach diesen Modellen, betraut worden.

Bauwesen in Basel. Der Regierungsrat unterbreitet dem Großen Rat eine Vorlage über die Erweiterung der Schlacht-Anstalt zu St. Johann, deren Kosten auf 1,688,000 Fr. veranschlagt werden. Der Regierungsrat soll ermächtigt werden, die Gebühren für die Schlachtungen zu erhöhen und diejenigen für die Benutzung der Rühlanlagen festzusetzen.

Ueber das projektierte Eisenbergwerk im Oberhasli (Kanton Bern) berichtet man der „N. Z. Z.“: Der Regierungsrat des Kantons Bern hat in seiner Sitzung vom 10. Januar 1900 grundsätzlich beschlossen, dem Herrn Robert Müller-Landsmann von Lohwil, Kanton Bern, wohnhaft in Zürich II, eine Wasserrechtskonzession in größerem Maßstabe zum Zwecke der Ausbeutung der Eisenerzlager und Verhüttung des gewonnenen Erzes in Oberhasli erteilen zu wollen. Herr Müller-Landsmann beabsichtigt, die zu gewinnende Kraft (60,000 Pferdekräfte) zur elektrischen Schmelzung der reichhaltigen Eisenerze von der Erzeugung und der Planplatte zu verwenden. Die Eisenerzlager im Oberhasli wurden bis zu Anfang des neunzehnten Jahrhunderts von der bernischen Regierung direkt oder indirekt durch Pächter ausgebeutet. Die Eisenerze eignen sich nach Maßgabe der chemischen Analysen besonders zur Stahlfabrikation und die Eisenerzlagerstätten haben nach dem geologischen Gutachten des Hrn. Prof. A. Heim eine so große Ausdehnung und Mächtigkeit, daß für viele Generationen Rohmaterial genügend vorhanden ist.

Herr Müller-Landsmann ließ bereits vor einem halben Jahre in der Fabrik der schweizerischen Elektro-Chemischen Gesellschaft in Luterbach bei Solothurn

Armaturenfabrik Zürich

liefert als Spezialität sämtliche Artikel für

Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer
Abteilung: Wasser-Armaturen.

Ankerstrasse 101.

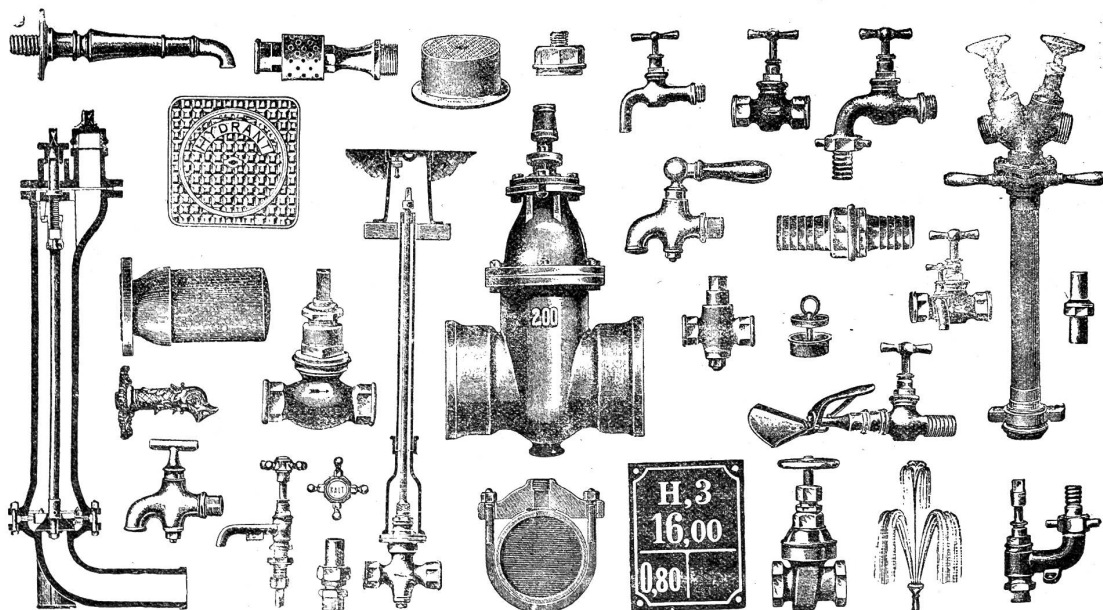
FILIALE

der

Armaturen- und

Maschinenfabrik

Act.-Ges.
vormals J. A. Hilpert
Nürnberg.



Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.